2017
20 Jahre

Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

April 2017
Nr. 233

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

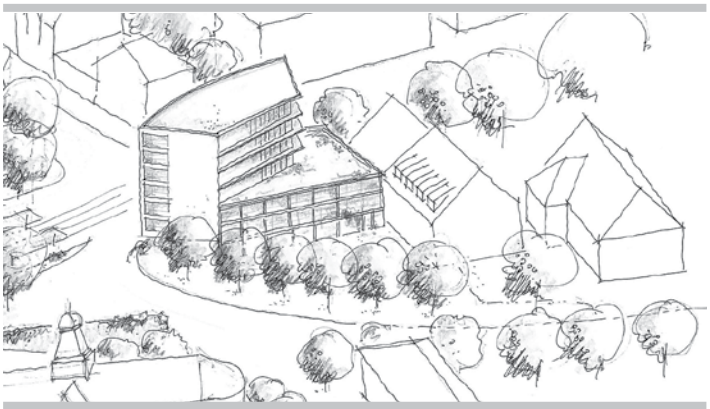
Geplante Neubebauung westlich vom Gasthau „Schützen“

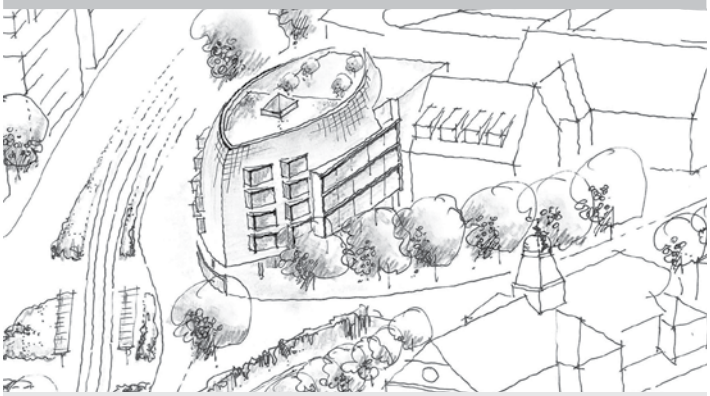
Der östliche „Schlussstein“ des Stadttunnels?

■ Manchmal hilft ja vielleicht doch der Zufall: Während ein (bekanntlich von unserem Bürgerverein „angezettelter“) Studentenwettbewerb die ganze Aufmerksamkeit auf den künftigen „Dreisamboulevard“ lenkt – also den kostbaren Stadtraum zwischen Kronen- und Schwabentorbrücke – scheint der wesentlich kompliziertere Abschnitt östlich davon bisher von eher geringem Interesse. Dabei wird es hier während der Bauphase des Stadttunnels die mit Abstand größten Zumutungen geben, denn zwischen Maria-Hilf und der Ganter-Brauerei wird eine gigantische Baugrube entstehen, während westlich die beiden Tunnelröhren durch vereistes Erdreich gebohrt werden – weitgehend ohne direkte Beeinträchtigung des Straßenraums.
Gerade rechtzeitig zur Erarbeitung eines schlüssigen Gesamtkonzepts deutet sich nun genau gegenüber der Maria-Hilf-Kirche eine überraschend bauliche Entwicklung an – also direkt am östlichen Ende (oder Beginn??) des Stadttunnels. Zum Auftakt hat es zwischen Stadt und Eigentümer etwas „geknirscht“ (so war in der Presse zu lesen...); der Bürgerverein sieht aber hier vor allem eine große Chance – und hat auch eine Idee...

Denn der Eigentümer der beiden westlichen Gebäude (im Foto rechts) möchte neu bauen – ein klassischer Fall von „Innenentwicklung“, wie es im Fachjargon heißt. Gemeint ist damit das Bauen in bereits bebauter Umgebung („...innerhalb der bereits im Zusammenhang bebauten Flächen einer Gemeinde...“ – wie es im Baugesetzbuch heißt).
Weil Bauen dort grundsätzlich zulässig ist, hat der Bauherr eine recht starke Position; will die Gemeinde – hier also die Stadt Freiburg – das Heft des Handelns in der Hand behalten, ist es ratsam, einen Bebauungsplan aufzustellen. Genau dies hat der städtische Bauausschuss im Februar auf den Weg gebracht. Gemeinderat und Verwaltung haben dabei auch den Wunsch nach einem städtebaulichen Wettbewerb zum Ausdruck gebracht.
Der Bürgerverein unterstützt dieses Vorgehen – schließlich soll ein Neubau auf diesem exponierten Grundstück demnächst den Platz vor der Maria-Hilf-Kirche maßgeblich mit prägen. Die stadträumliche Bedeutung wird – so ist zu hoffen – nochmals signifikant zunehmen, wenn dereinst der Stadttunnel für eine durchgreifende Verkehrsberuhigung sorgen wird. Deshalb ist es doppelt lohnend, jetzt sorgfältig und mit Bedacht nach einer baulichen Lösung zu suchen, die später einmal von allen als Bereicherung gesehen wird. Und da bietet es sich förmlich an, aus der oben geschilderten Not beim bereits laufenden Studenten-Wettbewerb eine Tugend zu machen: indem nämlich ein zweiter Wettbewerb ins Leben gerufen wird, der neben der Freiraumgestaltung im riesigen Umfeld des Vollanschlusses (sog. „Ganterknoten“) auch die östliche „Randbebeauung“ zum Gegenstand hat – eben einen gelungenen Neubau an der Stirnseite des Schützen-Areals. Als würdigen „Schlussstein“ des Stadttunnels.

mutet die Szenerie entlang der Schwarzwaldstraße heute an - unverändert bleibt langfristig wohl nur der Altbau des „Schützen“ (im Foto ganz links).





So eher nicht: *Diese Skizzen waren es, die Bauausschuss und Stadtplanungsamt veranlassten, hier vom Instrument des Bebauungsplans Gebrauch zu machen; damit lässt sich wesentlich gezielter Einfluss nehmen auf Art, Umfang und Ausgestaltung einer Neubebauung.* Zeichnungen: Architekturbüro Schindler

Nun ist nicht ernsthaft anzunehmen, dass ein prämierter Studenten-Entwurf anschließend einfach gebaut wird. Aber es wird sicher bereichernde Ideen geben, von denen sich dann auch die Bauherren inspirieren lassen können. Jawohl – *die* Bauherren.
Denn – noch eine glückliche Fügung: auch die Inhaber des „Schützen“ denken über bauliche Veränderungen nach – nicht beim Gaststättengebäude selbst, aber bei den weniger attraktiven Garagenbauten nebenan.

weiter auf S.2

+++ Termin +++
des Bürgervereins

MI | 12.04. | 20.00 Uhr
Frauenstammtisch
im Eiscafe „Quo Vadis“ / ZO

MI | 19.04. | 19.00 - 20.30 Uhr
19. Workshop / kostenl. Fotografiekurse, F. Große / Schlossbergbahn Talstation / Thema: Portraitfotografie

Fortsetzung Titelseite

steckt in der Platzfläche zwischen Maria-Hilf-Kirche und dem „Schützen-Areal“ - wie dieses Luftbild eindrucksvoll zeigt. Dafür sorgt besonders das Verschwinden des mächtigen Rampenlochs rechts, in in das derzeit der nach Osten führende B31-Verkehr abfließt. Einer Neubebauung westlich des „Schützen“ (im Foto vorne) kommt deshalb große Bedeutung zu. Foto: google-earth

Man ahnt, welches Potential hier schlummert – zumal eine andere hochwertige Fläche möglicher „Innenentwicklung“ nur einen guten Steinwurf weit entfernt liegt: Das weit größere Areal der Ganter-Brauerei. Da warten Stadt und Bürgerverein übrigens seit Jahren auf einen Wettbewerb – mit richtigen Architekten...! Aber wer weiß: vielleicht lässt sich der Bauherr auch hier von der ungezügelten Phantasie Studierender inspirieren – und motivieren...? Man darf also richtig gespannt sein – und vorsichtig optimistisch! BV

Marathonparty

mit dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee. Neuer Standort ist beim Emmi-Seeh-Heim

■ **Am 2. April ist es wieder soweit: Zum 14. Mal fällt um 11.15 Uhr der Startschuss zum 14. Freiburg-Marathon mit über 10.000 Läuferinnen und Läufern.** Ob beim Marathon über die Strecke von 42 km oder beim Halbmarathon, der Marathon-Staffel oder dem S´Cool-Run, der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee möchte auch dieses Jahr wieder die Läuferinnen und Läufer in unserem Stadtteil begrüßen und kräftig anfeuern. Garant für beste Stimmung ist dabei die Unit5-Band mit Rock-Klassikern aus den 60er/70er-Jahren. **Neu ist dieses Jahr der Standort beim Emmi-Seeh-Heim** an der Abbiegung der Hindenburgstraße in die Lochmattenstraße.
Der Bürgerverein lädt herzlich dazu ein, feiern Sie mit und feuern Sie die Läuferinnen und Läufer mit uns zusammen an. Theo Kästle, BV

BIONARA
IHR NATUR-MARKT
Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Mittagstisch:
Suppe mit Brötchen
Rana Meric & Roland Stähle GbR · Fabrikstraße 2
79102 Freiburg · Tel. 0761/68 15 680 · bionara@online.de

Wieder „Normalzustand“

bei Freiburgs Trinkwasserverteilung

■ **Aufgrund der Berichterstattung im Bürgerblatt Heft März 2017 über die Reparatur eines Schachtbauwerkes im Freiburger Wassernetz und der damit verbundenen zeitweiligen Umstellung des Wasserbezuges in unserem Stadtbezirk** informierte uns Ende Februar Badenova, dass die große Netzbaumaßnahme im Bereich der Freiburger Wasserversorgung beendet ist. Planmäßig wurde der „Normalzustand“ in der Verteilung des Trinkwassers wieder hergestellt. Der Freiburger Versorgungsbereich 1, dem unser Stadtbezirk angehört, bezieht nun sein Trinkwasser wieder aus dem Dreisamtal in Ebnet. Dieses Wasser ist deutlich weicher als jenes aus dem Werk in Hausen an der Möhlin. Hans Lehmann, BV

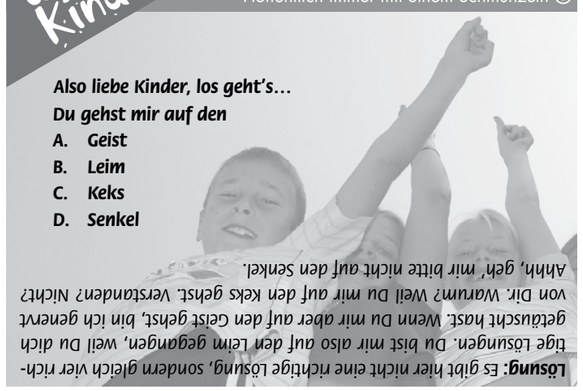
Alle unsere Bürgerblätter sind nun online

■ **Mit freundlicher Unterstützung durch das Stadtarchiv Freiburg konnten wir unsere Bürgerblätter ab Erscheinungsbeginn 1997 online stellen: www.oberwiehre-waldsee.de.** Sehen Sie sich mal darin um und wundern Sie sich mit uns, welche „alten“ Themen immer noch aktuell sind – und welche Themen inzwischen völlig aus unserem Gedächtnis verschwunden sind.
Wir zeigen auch Mut zur Lücke: die Nr. 84 (September 2004) fehlte im Stadtarchiv und konnte deshalb nicht online gestellt werden. Wer uns diese Nummer leihweise überlässt, macht uns eine große Freude und erhält einen der beliebten Rätselpreise. BV

Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98
Heiko Hahn – Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de
HAHN Immobilien

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺



Also liebe Kinder, los geht's…
Du gehst mir auf den

A. **Geist**
B. **Leim**
C. **Keks**
D. **Senkel**

Lösung: Es gibt hier nicht eine richtige Lösung, sondern gleich vier richtige Lösungen. Du bist mir also auf den Leim gegangen, weil Du dich getäuscht hast. Wenn Du mir aber auf den Geist gehst, bin ich genervt von Dir. Warum? Weil Du mir auf den Keks gehst. Verstanden? Nicht? Ahhh, geh', mir bitte nicht auf den Senkel.

Die Stadthalle wird Außenstelle der städtischen Notübernachtung

■ **Anfang März wurde der Bürgerverein durch Bürgermeister von Kirchbach persönlich telefonisch darüber informiert, dass die Zahl obdachloser Menschen in Freiburg so angestiegen ist, dass die Stadt keine andere Lösung sieht, als einen Teil (den Nord-Ost-Anbau) der derzeit leer stehenden Stadthalle zu nutzen.**

Die teilweise Nutzung der Stadthalle (Nord- und Ostflügel) als Notübernachtung für Wohnungslose erfolgt ab dem 27. März 2017 mit 30 Plätzen. Der bisherige Übergangsstandort Haslacher Str. 199 (ehemaliges ADAC-Gebäude) muss bis zu diesem Termin geräumt werden, weshalb dringend eine Anschlusslösung gefunden werden musste. Die geplante Nutzung ist mit geringen Umbauten in Höhe von 12.000 - 15.000 € möglich. Die Kosten entstehen durch Sicherungssysteme bei nur einseitig zu öffnenden rettungsrelevanten Türen, die einen Zutritt in den Haupttrakt der Stadthalle vermeiden sollen. Der Zugang zur Stadthalle ist abends ab 18:00 bis morgens 9:00 Uhr geplant. Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, sich in der OASE in der Haslacher Str. 11 aufzuhalten, um dort zu duschen oder zu essen. Der bisherige Sicherheitsdienst in der Stadthalle mit einem 24-Std.-Betrieb / 7 Tage pro Woche kann mit genutzt werden. Der Sozialdienst wird vom Diakon. Werk sichergestellt. – Soweit die telefonische Erstinformation.

Die Wohnungslosenunterbringung erfolgt im **Nord-Ost Anbau** der Stadthalle

Nachgereicht informierte uns Bürgermeister von Kirchbach wenige Tage später mit folgenden Schreiben:

Sehr geehrter Herr Lehmann,
Ihre nachdenklichen Worte über die bisher nicht geplante Belegung der Stadthalle durch Wohnungslose in unserem kürzlich geführten Telefonat haben mich veranlasst, Ihnen die folgende Darlegung der Situation zukommen zu lassen:
„Die Notübernachtung in der Haslacher-Straße 11 (OASE) ist durch einen permanent hohen Anlauf und somit in der Folge durch Überbelegung und Konflikte gekennzeichnet

Die Notübernachtung, für die das Amt für Soziales und Senioren (ASS) zuständig ist, muss alle alleinstehenden Menschen aufnehmen. Die Mitarbeiter/innen des ASS lernen diese sehr schnell kennen und können sich sehr bald einen Eindruck über die jeweilige individuelle Thematik verschaffen. Es kann sehr bald eingeschätzt werden, wer welchen Unterstützungsbedarf hat und bei wem mit Problemen zu rechnen ist. Leider treffen in der Notübernachtung verschiedenen Zielgruppen aufeinander. Es gibt aufgrund der großen Wohnungsnot in Freiburg eine größere Anzahl von Menschen, die einer Erwerbsarbeit nachgehen und trotzdem in der Notübernachtung leben müssen. Es gibt weiterhin eine Gruppe sozial völlig unauffälliger Menschen, die aus verschiedenen Gründen wohnungslos geworden sind und deren größtes Interesse ist, konfliktfrei einen Schlafplatz zu haben.

Nachdem im Oktober 2016 es zu einem zusätzlichen kurzfristigen, in diesem Ausmaß noch nie dagewesenen Andrang auf die Schlafplätze kam, wurde Anfang Januar 2017 in dem ehemaligen Flüchtlingswohnheim im ADAC Gebäude, Haslacher- Straße 199, eine Außenstelle eröffnet. Konzeptionell sollten mit einer Begleitung durch einen Sicherheitsdienst vorrangig arbeitende, sozial unauffällige Menschen in der Zeit von 18 abends bis 9 Uhr morgens einen Schlafplatz zugewiesen bekommen.

Das Konzept hat bisher vollumfänglich funktioniert. Es gab bisher keinerlei Beschwerden oder negative Rückmeldungen. Dieses Konzept soll in der Stadthalle nicht nur fortgeführt, sondern ausgebaut werden. Neben dem Sicherheitsdienst wird auch Sozialarbeit eines freien Trägers vor Ort installiert. Damit ist die Stadthalle auch im Vergleich zu sonstigen städtischen Wohnheimen sehr gut ausgestattet.

Als Außenstelle der Notübernachtung weist das ASS – rechtlich gesehen – jeweils Nacht für Nacht einen Schlafplatz zu. Dies ermöglicht eine umfassende Kontrolle der sozialen Situation und eine sehr kurzfristige Handlungsoption. Sollte es zu Problemen kommen, kann die verursachende Person nach Bekanntwerden noch am selben Tag wieder in die Notübernachtung in der OASE zugewiesen werden. Die Menschen halten sich in der Außenstelle nur zwischen 18.00 Uhr abends und 9.00 Uhr morgens auf. Es gibt eine Hausordnung und eine Eingangskontrolle. Alkoholkonsum, der zu Störungen führt, führt zu einem Entzug der Unterkunftsmöglichkeit. Die Entwicklung der Situation in der Stadthalle als Unterkunft wird vom Amt für Soziales und Senioren fortlaufend und intensiv begleitet. Das Amt und die Stadtverwaltung möchten hier im eigenen Interesse einen störungsfreien, extern und intern unauffälligen Betrieb“.

Durch die detaillierten Aussagen von Bürgermeister von Kirchbach über die Belegung der Stadthalle mit Menschen ohne Wohnung, sehen wir nicht die befürchteten Probleme auf unseren Stadtteil zukommen, wie sie in mehreren Telefonaten und Mails nach der Veröffentlichung in der Badischen Zeitung vom 2. März an uns herangetragen wurden.
Hans Lehmann, BV

Wir verstehen unser Handwerk, denn Qualität ist kein Zufall!
HELD FENSTER
Joseph Held GmbH & Co. KG
Fenster & Fassaden
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 800 300
Telefax 0761 - 6 800 333
Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

…sind Parkdeck und Tribüne des Unistadions am Sandfangweg - und drum steht ihr Abriss wohl auch unmittelbar bevor. Schon seit sechs Jahren ist das Bauwerk wegen massiver Schäden gesperrt - dadurch sind von den ursprünglich 210 Kfz-Stellplätzen auf zwei Ebenen nur noch 30 nutzbar, und die Tribüne ist gar nicht mehr zugänglich. Einen Ersatzbau soll es nicht geben - lange genug hat sich schließlich gezeigt, dass kein echter Bedarf vorliegt. Stattdessen investiert das Land knapp 5 Millionen Euro in die Sanierung der Sporthalle und einen Pavillon mit „XXL-Laufband“ - die Arbeiten für letzteren sollen schon begonnen haben, wenn dieses Heft erscheint. Es ist dies ein weiteres Beispiel dafür, wie wenig nachhaltig in den Nachkriegsjahrzehnten gebaut wurde - das Backsteingebäude des Unistadions aus den 30er-Jahren (im oberen Foto klein ganz links) dagegen steht noch recht ansehnlich da.

Helmut Thoma, BV

Schöne Aussichten…

…für alle, die seit fast zwei Jahren darauf warten, endlich wieder die herrliche Aussicht vom Schlossbergturm zu genießen:

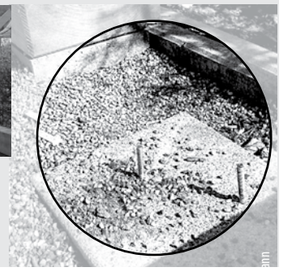
Das „Gebäudemanagement“ der Stadt – zuständig für die Sanierung des Turmes – lässt sich ausdrücklich mit der Ankündigung zitieren:

„An Ostern – allerspätestens zu Pfingsten (2017!!!) – wird der Turm wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein“.

Der Bürgerverein drückt die Daumen. Helmut Thoma, BV

Ärger am Boule-Platz beim BIOSK an der alten Stadthalle

wegen hervorstehender Gewindestangen und demontierter Müllbehälter



Freistehende, ungeschützte Gewindestangen am Rande des Boule-/ Kinderspielplatzes

■ **Anfang Januar unterrichtet uns der Betreiber des BIOSK´s (Kiosk Ecke Schwarzwald / Möslestraße), dass mit dem Auszug der Flüchtlinge aus der Stadthalle auch die auf dem Vorplatz montierten Müllbehälter demontiert wurden.** Für den Betreiber nicht nachvollziehbar, dass hierbei auch die beiden Müllbehälter, die unmittelbar neben dem Biosk zwischen den großen Sitzbänken standen, demontiert wurden.

Kurz vor Redaktionsschluss erschreckte uns nun noch die Nachricht, dass das Ärgernis der demontierten Müllbehälter noch von der Tatsache getoppt wird, dass die Gewindestangen, an denen die Müllbehälter befestigt waren, nun ohne Schutz ca. 10 cm aus ihrem Beton-Fundament herausragen. Damit geht es nicht nur um fehlende Müllbehälter, sondern um eine elementare Gefährdung, vor allem von spielenden Kindern, die es jetzt mit Beginn der Freiluftsaison wieder in großer Zahl geben wird.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, wie städtische Mitarbeiter nach Demontagearbeiten solch ein Gefährdungspotential zurücklassen konnten.

Wir haben die zuständigen städtischen Behörden informiert und werden in der Mai Ausgabe des Bürgerblatts über den Fortgang berichten. Hans Lehmann, BNV

omni-U
■ Entrümpelung
■ Haushaltsauflösung
■ Messie-Wohnungen
■ Reinigungsarbeiten
■ Demontage
■ Aktenvernichtung
■ Abbrucharbeiten
■ Umwelt- & fachgerechte Entsorgung
Uwe Hartmann
0761/7697932
www.omni-u.de
info@omni-u.de

…s‘Sprüchle

Das Wertvollste beim Sprechen sind die Pausen.

R. Richardson

WIR BEKEHREN SIE!
TEL: 77123
Dreisamtäler Service-Dienst
Fachbetrieb für Gehweg- und Treppenhausreinigung
▶ über 30 Jahre Erfahrung im Reinigungsservice
▶ über 25 freundliche Mitarbeiter
▶ über 500 zufriedene Kunden
▶ keine Mindestvertragslaufzeit
▶ keine Kündigungsfristen

Der Bürgerverein ist mit zwei Gruppen beteiligt bei „Freiburg putz sich raus“

■ **Zum ersten Mal, seit es die stadtweite Müllsammelaktion gibt, war der Bürgerverein mit zwei „Putzgruppen“ beteiligt. Am Samstag, 11. März, von 10.00 - 12.30 Uhr putzte Gruppe 1 in traditioneller enger Zusammenarbeit mit der NAJU (Naturschutzjugend) im „Mösle-Park“. Gruppe 2 richtete ihr Angebot an Geflüchtete und war an der „renaturierten Dreisam“ aktiv.** Ziel dieser Putzaktion ist es mit der Unterstützung der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) und des Garten- und Tiefbauamts (GuT) in den verschiedenen Stadt- und Ortsteilen Abfall, Glas und Metallschrott einzusammeln. Die hierzu notwendigen Geräte und Materialien wie Müllzangen, Handschuhe und Säcke werden von der Stadt gestellt, Zugänge zu Abfallmulden werden ermöglicht.

■ **Bei himmlischem Wetter waren 44 Personen, darunter 24 Jugendliche und Kinder**, zur Aktion „Freiburg packt an“ **zum Biosk gekommen,** um den herumliegenden Unrat im Möslepark einzusammeln. Unter der Leitung von Anne und Bernd Engel vom Bürgerverein sowie Gisela Friederich von der Naturschutzjugend (NAJU) des Naturschutzbundes Freiburg wurden in knapp 2 Stunden elf Säcke Müll und einige Eimer Glasflaschen und Scherben aus dem Park, dem benachbarten Wald und rund um den Waldsee eingesammelt. Die Amphibienschützerin Gudrun Mozer rettete zusammen mit der NAJU Grasfrösche und Erdkröten aus den Eimern, die sie vor dem lebensgefährlichen Überqueren von Radweg und Waldseestraße bewahren.

Ein Buffet mit köstlichem Essen im Waldsee-Restaurant belohnte die fleißigen Helfer; der Stadt sei dafür gedankt. Gisela Friederich

■ **Eine besondere Überraschung hat uns erwartet: nicht eine große Gruppe Freiwillige stand am verabredeten Sammelplatz, sondern Christian Streich und die SC Freiburg Mannschaft, die dort den Tag und das bevorstehende Spiel vorbereitet haben.**

Das war natürlich ein großes Hallo, als die Helfer dann eintrafen und wir haben diesmal eine wirklich tolle Mischung erleben dürfen - das UWC Robert Bosch College war mit einer großen Gruppe Schüler vertreten, Paten aus dem Stadtteil mit ihren Schützlingen aus der nahe gelegenen Flüchtlingsunterkunft am Kappler Knoten, Anwohner unseres Bezirks und Vertreter des Bürgervereins.

Bei dem wunderbaren Frühlingswetter wurde die eigentliche Arbeit dann eher zu einem entspannten Spaziergang, der die gelegentlich harte Arbeit in den Hintergrund rückte.

Kronkorken, Scherben und Zigarettenkippen waren die größte Herausforderung, weil scharfkantig und schwer aus dem Boden zu lösen. Ansonsten Schuhe, ein Fahrradsattel, Löffel, Gabeln, Holz, Pappe, Plastik, Metall und ein Einweggrill, der dort wohl überwintert hat.

Am meisten Spaß gemacht hat das Zurückwerfen größerer Steine aus den Grünflächen in die Dreisam. Das war besonders wichtig, weil sonst das Mähen stark behindert wird. Den Ausklang bildete das Zusammentreffen der Helferkreise des Freiburger Ostens am Feuerwehrhäuschen in Ebnet, wo alle mit Suppe, Brezeln und Getränken bewirtet wurden.

Constanze Fetzner, BV

Miele
Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO
Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!
● Miele Kundendienst
● Verkauf durch geschulte Fachkräfte
● Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
● Miele Shop
Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Aus dem Stadtarchiv…

Unter diesem Titel wird das Bürgerblatt in loser Folge kleinere Beiträge über unsere Stadtteile bringen.
Wir freuen uns über Ergänzungen und Fotos (leihweise).

Wem gehört der Weg?

■ Von der Kartäuserstraße gibt es eine Verbindung vorbei am Black Forest Hostel über den Gewerbekanal und eine Treppe zum Augustinerweg (besser bekannt unter dem inoffiziellen Namen Hexenwegle).

Die Eigentumsverhältnisse dieses sog. Schleifenweges (benannt nach einer Granatschleife) waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts unklar, im Grundbuch (Flurstück 1354) war nichts eingetragen. Die Stadt wollte dies ändern und klagt gegen die Anlieger, den Fabrikanten Beierle und die Firma Mez & Söhne, auf Anerkennung als städtisches Eigentum. Am 5.4.1907 weist das Landgericht Freiburg die Klage kostenpflichtig ab.
Bei ihrer Klage stützt sich die Stadt auf den Stadtplan von 1786 („Almendweg“) sowie auf eine größere Anzahl älterer Grundbucheinträge (z. B. 1804, 1836, 1878), wobei die Grenzen der Grundstücke als Almend bezeichnet werden; ein Eigentumserwerb kann durch das Grundbuch allerdings nicht nachgewiesen werden. Zeugen sollen überdies bestätigen, dass an diesem Weg seit unvordenklichen Zeiten ein öffentliches Durchgangsrecht bestanden habe, wovon Nachbarn und andere Gebrauch gemacht haben. In früheren Zeiten habe die Stadt den Weg unterhalten, was aber nicht mehr bewiesen werden könne. Der Weg diente der Öffentlichkeit auch als Zugang zur Pferdeschwemme, zum Wasserholen in Brandfällen und zum Waschen.
Die Beklagten bestreiten das Eigentumsrecht. Der Stadtplan von 1786 sei keine amtliche Urkunde; hier ist der Weg ohne Bezeichnung eingetragen. Die Grundbucheinträge sind widersprüchlich. Der Weg dienten ausschließlich den Mühlen, worauf auch ihr Name hinweise; ein Bedürfnis für einen Durchgangsverkehr zwischen Kartäuserstraße und Augustinerweg gab es nicht, zumal der Weg schmal, steil und über Treppen versehen sei. Öffentliche Benutzung sei unerlaubterweise geschehen. Überdies sei der Weg immer von den Beklagten und ihren Rechtsvorgängern unterhalten worden.
Die Beweislast trifft die Stadt, weil sie das Eigentum beansprucht; die Beklagten beanspruchen es nicht. Nach dem Gutachten des Bezirksgeometers Wackher kann dem Plan von 1786 kein Eigentumsrecht entnommen werden. Die Angaben im Grundbuch sind sehr unterschiedlich. Der Schleifenweg heißt 1804 Almend, 1823 alter Schleifenweg, 1827 und 1832 ehevoriger Schleifenweg, 1837 Privatweg, 1850 Weg oder alter Schleifenweg, 1860 gemeinschaftlicher Fuhrweg, 1861 Fußweg zur Kratzenfabrik und zur Blattmann'schen Mühle, 1868 Weg mit Vorbehalt eines Wegerechts, 1878 bis 1888 Weg. Diese Widersprüche widersprechen einem unbestrittenen Besitzanspruch der Stadt. Selbst wenn man annehmen wollte, die Stadt habe auf Grund der Einträge von 1804 bis 1836 den Besitz ersessen, so hat sie das Eigentum durch Verjährung wieder verloren. Sie hätte gegen die Grundbucheinträge von 1837, spätestens von 1860 Klage erheben müssen. Auch die Zeugenaussagen geben hinsichtlich des Anspruchs der Stadt nichts her: Rechtsanwalt Marbe hatte als Kind sogar Prügel befürchtet, wenn er da zum Gewerbekanal durchschlüpfte. Frau Strobel wurde in der Mühle geboren. Sie sagte, der Weg sei vor allem von Kindern und von Leuten, die zur Mühle wollten, benutzt worden, seltener von Spaziergängern, die sich verlaufen hatten. Herr Kienzel wohnt seit 48 Jahren in der Kartäuserstraße; von einem Durchgang zum Augustinerweg ist ihm nichts bekannt. Herr Wunderle bestätigte, dass Weg und Brücke schon in den 1840er Jahren von Müller Blattmann unterhalten wurden. Die Aussagen weiterer Zeugen, die von einer Benutzung vor allem durch Schulbuben sprachen, sind demgegenüber unerheblich. Offensichtlich hat sich das Gericht gründlich mit der Sache befasst. Die Stadt gab sich mit dem Urteil jedoch nicht zufrieden und ging in Berufung vor das Oberlandesgericht Karlsruhe.

K.-E. Friederich

Fortsetzung folgt

Zasiusstraße

■ Die Zasiusstraße verläuft durch die Mittel- und Oberwiehre. Auch ihr Namensgeber steht in der Kritik des Straßennamen-Gutachtens (vgl. Hindenburg im Dezember 2016, Hansjakob im Januar 2017 und Jahn im Februar 2017).
Wir zitieren:
„Der aus Konstanz stammende Zasius, der an der Universität Tübingen studierte, hatte seit 1494 mehrere Ämter in Freiburg inne, so zunächst als Stadtschreiber und Rektor der Lateinschule, nach der Promotion an der Universität 1502 als Gerichtschreiber und Rechtskonsulent der Stadt. Ab 1505 agierte er Professor der Rechte.
Die historische Bedeutung von Zasius liegt darin, dass er im Auftrag des Stadtrates das ‚Neue Stadtrecht' (1520) verfasste, in dem das römische Recht mit traditionellen Rechtsauffassungen verbunden wurde.
Das seinerzeit als fortschrittlich geltende Freiburger Stadtrecht, das etwa 300 Jahre das Rechtsleben Freiburgs prägen sollte, hatte überregionale Bedeutung. So beeinflusste es etwa das Württembergische Landrecht oder Stadtrechtsreformen in Städten wie Bern, Basel und Solothurn.
In einem Punkt jedoch ließ das Stadtrecht humanistische Gedanken vermissen: Zasius hatte darin scharfe Bestimmungen gegen Juden verankert. Unter Androhung empfindlicher Strafen wurde der Handel mit Juden und deren Beherbergung, letztlich jegliche Kontaktaufnahme, verboten. Schon zuvor hatte sich Zasius als Judenfeind exponiert, so als er sich etwa 1508 in einem Gutachten für die gerade auch unter Theologen umstrittenen Zwangstaufen von jüdischen Kindern ausgesprochen hatte. In seinen Schriften wandte Zasius für Juden die Grundsätze des Römischen Sklavenrechts an und sprach ihnen deshalb jegliche Bürgerrechte ab. Zeigten andere Humanisten wie etwa Johannes Reuchlin gegenüber Juden Toleranz, so hetzte Zasius in seinen Schriften gegen die Juden, ‚die nach Christenblut dürsten', und forderte von den Fürsten, diesen ‚ekelhaften Auswurf in Finsternis versinken zu lassen'. Seine hasserfüllten Tiraden erinnern an Luther, der sich zur gleichen Zeit gegenüber Juden einer Sprache von Ausstoßung und Vernichtung bediente."

Das Gutachten empfiehlt ein Ergänzungsschild:
„Ulrich Zasius (1461-1535), Jurist und Humanist. Schöpfer des Freiburger Stadtrechtes mit judenfeindlichen Bestimmungen."

K.-E. Friederich

Fußgänger haben ja Zeit

■ Nach dieser Devise arbeiten die Ampeln, an denen sich Fußgänger per Knopfdruck selbst Grün anfordern müssen… und erhalten, sobald es in den Umlauf passt.

Ähnlich ist die Situation an der Reischstraße.

Oder kennen Sie eine Ampel mit Dauerrot für Autofahrer, die erst dann, wenn das Fahrzeug auf der Induktionsschleife steht und es in den Turnus passt, die Fahrt frei gibt? Ein besonders schönes Beispiel ist der Fußgängerüberweg über die Schwarzwaldstraße bei der Einmündung der Heimatstraße. Ein Fußgänger fordert Grün an, nach einer Weile erscheint Grün, der Fußgänger überquert die nördliche Fahrbahn. Inzwischen steht da eine abfahrbereite Straßenbahn Richtung Littenweiler, die zugehörige Ampel zeigt Rot. Da aber noch nicht alle Türen geschlossen sind, dauert es eine ganze Weile, bis die Bahn losfährt und die Ampel mit Grün das Überqueren der Gleise ermöglicht. Jetzt aber ist durch Rot das Überqueren der südlichen Fahrbahn verboten. Aber letztlich gelangt der Fußgänger doch auf die andere Straßenseite.
Nicht ärgern und schon gar nicht bei Rot losgehen: Fußgänger haben ja Zeit… K.-E. Friederich

„Begleitung in Bewegung"

Am Di, 4. April bietet das Netzwerk pflegeBegleitung Freiburg Menschen, die ihre Angehörigen pflegen, mit einem gemeinsamen Spaziergang eine kleine Auszeit im Freien an. Treffpunkt: 14 Uhr, am Eingang Wiehrebahnhof. Es wird Gelegenheit zum Sprechen und Erzählen geben, während der Bewegung in der Natur. Ende 16.30 Uhr nach gemütlicher Einkehr im Cafe Waldsee. Zurück zum Wiehrebahnhof oder alternativ Straßenbahn-Haltestelle „Musikhochschule". Begleitet werden diese Spaziergänge von ausgebildeten pflegeBegleiterInnen. Info: Paul Pfann, Tel. 3 849 849.

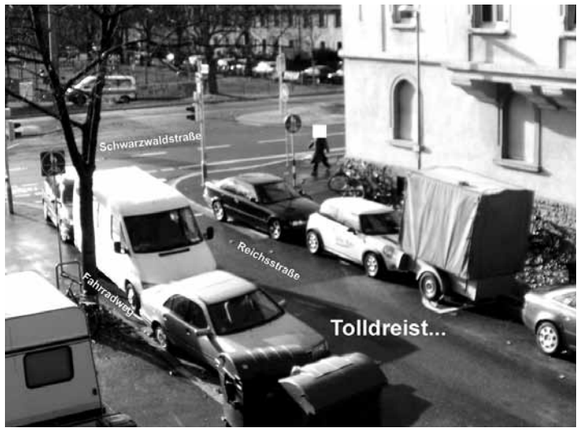
Da geh ich jetzt mal hin…
Offene Sprechstunde für pflegende An- und Zugehörige. Sie pflegen einen Ihnen nahestehenden Menschen und brauchen jemandem, der auch Ihnen mal zuhört, der Sie ausreden lässt, sich in Ihre Situation einfühlt. Die kostenlose monatl. Sprechstunde findet statt am Mi, 05.04./10 -11.30 Uhr. Infos: Waltraud Keller, Tel. 290 93 12

„Kraft geben – Kraft tanken"
Monatlicher Stammtisch für pflegende An- und Zugehörige.
Treffpunkt im April: Dienstag, 18.04. 17 - 18.30 Uhr im Heinrich-Hansjakob-Haus, Talstr. 29. Pflegende sind eingeladen sich auszutauschen und/oder über ihre Erfahrungen zu sprechen.
Die Leitung der Stammtische übernehmen ausgebildete pflegeBegleiterinnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Infos: Waltraud Keller, Tel. 290 93 12
Alle Angebote sind kostenfrei.

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• Haushaltsauflösungen
• Entrümpelungen
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61/ 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Tolldreist:
Dauerärgernis zugeparkter Fahrradweg in der Reischstraße

■ In unregelmäßigen Abständen werden wir Hinweise über öffentliche Ärgernisse von Stadtteilbewohnern aufnehmen und in der Serie „Tolldreist" veröffentlichen. Eine Benachrichtigung an die zuständigen Behörden geht ebenfalls damit einher.



Anwohner der Reichsstraße machten uns auf das Dauerärgernis zugeparkter Fahrradweg an der Einfahrt zur Reischstraße, von der Schwarzwaldstraße kommend, aufmerksam.
Eine Anwohnerin schrieb: „Das Foto vom „tolldreisten Klohäuschen" in der Sternwaldstraße fand ich prima und der Bürgerverein hat etwas bei der Stadt erreicht. Setzen Sie sich bitte ebenfalls dafür ein, dass bei uns in der Reischstraße der Fahrradweg frei gehalten wird. Fast täglich ist der Fahrradweg zugeparkt, von manchen Autofahrern manchmal auch tagelang, oder immer wieder. Da die Einbahnstraße in Gegenrichtung für den Fahrradverkehr freigegeben ist, führt das oft zu gefährlichen Situationen, wenn die Radler in der Straßenmitte gegen die Einbahnstraße fahren müssen und dann plötzlich mit dem einbiegenden Verkehr konfrontiert werden".

Fast täglich zu beobachten: vollkommen zugeparkter Fahrradweg Reischstraße/Ecke Schwarzwaldstraße (die Fahrradweg-Einfahrt befindet sich im Bereich des parkenden Kleintransporters und des PKW ´s davor: einfahren unmöglich!)

Hans Lehmann, BV

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus
Einfach ALLES?
Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
Schimmel-/ Schwammbeseitigung ·
Beton-, Maurer-, Fliesen-,
Gipser-, Trockenbau-,
Malerarbeiten ...
...Einfach Alles! ®
Hopp+Hofmann
FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Freiburgs Grüne setzen sich fürs „Kulturaggregat“ ein

■ Seit einem Jahr bereichert das Kulturaggregat in der Hildastr. 5 (ehemals Pianohaus Lepthien) die Kulturszene in der Wiehre mit Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen.

Das Kulturaggregat ist eine Gruppe junger Freiburger Kulturschaffender, die in den letzten Jahren durch verschiedene Zwischennutzungsprojekte (so z.B. im Atrium am Augustinerplatz) und Kunstaktionen im Öffentlichen Raum (so z.B. das großflächige Graffiti in der unteren Schwarzwaldstr.) auf sich aufmerksam gemacht hat. Die Grüne Fraktion hat bereits vor eineinhalb Jahren in einem Grünen Salon das Thema Zwischennutzung aufgegriffen – auf dieser Veranstaltung sind erste Kontakte zwischen den Machern des Kulturaggregats und den Vermietern der Hildastr. geknüpft worden.

„Die große Besucherresonanz bei den Ausstellungseröffnungen in der Hildastr. zeigt, dass Freiburg einen solchen Raum für Streetart und andere junge Kunstformen benötigt.“, so Stadtrat Timothy Simms. Um das Projekt in der Hildastr. fortführen zu können, benötigt das rein ehrenamtlich arbeitende Kulturaggregat nun einen Zuschuss, um Miete und Nebenkosten aufzubringen. Die Grünen haben daher in den Haushaltsberatungen eine Förderung des Kulturaggregats beantragt. Da auch andere Fraktionen entsprechende Haushaltsanträge zur Finanzierung des Kulturaggregats gestellt haben, sind die Grünen zuversichtlich, dass die Zukunft des Kulturaggregats in der Hildastr. gesichert werden kann.

„Damit gewinnt nicht nur die Wiehre ein weiteres kulturelles Highlight, sondern das Kulturaggregat hat endlich einen festen Ort, von dem aus hoffentlich viele weitere Zwischennutzungsprojekte und Aktionen im öffentlichen Raum ausgehen.“, so Timothy Simms.

Beckesepp
SUPERMARKT·BÄCKEREI·CAFÉ

SPD

Doppelhaushalt 2017/18

SPD setzt Schwerpunkte in den Bereichen Schulen, Wohnen, Soziales

■ Mit unseren Änderungsvorschlägen zum Haushalt wollen wir als SPD-Gemeinderatsfraktion vor allem bei der Schulsanierung und dem Ausbau des Bildungs- und Sozialbereichs weiter investieren.

Damit stehen wir im Widerspruch zum Verwaltungsvorschlag, der bei der Bauunterhaltung sparen will. Unser Vorstoß findet seinen Niederschlag bspw. in Anträgen für Planungsraten für den Anbau einer Geräteturnhalle an die bestehende Staudinger-Sporthalle sowie für die Planungsrate eines Freibeckens für das Westbad, vor allem aber in dem Antrag, Mehreinnahmen zur Sanierung von Schulen zu verwenden. Auch bei den Schulen im Freiburger Osten gilt es den bestehenden Investitionsstau ab- und nicht weiter auszubauen.

Zudem müssen die hohen Anforderungen an Baustandards auf den Prüfstand gestellt werden. Nach unserer Meinung ist es geboten, die baulandpolitischen Grundsätze und ihre Erträge für die Umwelt in Relation zur Höhe der Baumehrkosten zu stellen. Durch eine Aussetzung des Öko-Bonus-Standards könnten mehr öffentliche Gebäude neu gebaut und saniert werden. Ein Anliegen ist uns auch eine Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Hierzu schlagen wir vor, jährlich 700.000 € aus den Einnahmen der Übernachtungssteuer zu verwenden. Der Schwerpunkt soll hierbei zunächst auf Maßnahmen in der Innenstadt liegen.

Im Bereich des Wohnens streben wir einen Paradigmenwechsel bei der Liegenschaftspolitik an.

Seit Jahren dienen Grundstücksverkäufe als Lückenfüller für den Schuldenabbau. Dies führt zu einem Mangel an städtischen Bauflächen. Als SPD-Fraktion fordern wir deshalb ein Umdenken. Unser Ziel ist ein Konzept zu entwickeln, um zukünftig für Wohnungsbau geeignete Grundstücke und Bauflächen bevorraten und erwerben zu können.

Unsere dritter Schwerpunkt ist die Stärkung des sozialen Bereichs. Einrichtungen wie „Wildwasser“ und „Wendepunkt“ sollen aufgrund der steigenden Fallzahlen in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nach sexuellem Missbrauch vermehrt gefördert werden. Die Subkultur wollen wir mit Anträgen zugunsten des Slow-Clubs und des Kulturaggregats stärken. Das Jugendzentrum Artik wollen wir beim Start in den neuen Räumlichkeiten mit einem Investitions- und Mietkostenzuschuss helfen. Abschließend ist uns auch die Jugendbeteiligung ein wichtiges Anliegen. Deshalb wollen wir das Jugendbüro personell besser ausstatten. Kompensiert werden sollen die vorgeschlagenen Mehrausgaben durch eine moderate Erhöhung der Gewerbesteuer um 10 Punkte. Zudem wirken Vorschläge wie die Aussetzung des Öko-Bonus-Standards kostendämpfend.

Julia Söhne, Stadträtin

CDU-Stadtratsfraktion: Stadthalle für Wohnungslose

■ Ab Ende März können im Nord- und Ostflügel der Stadthalle 30 Wohnungslose übernachten. Die CDU-Fraktion ist sehr froh für diese Initiative der Stadtverwaltung. Es ist erkennbar, dass unter Hochdruck und mit viel Engagement nach Entlastungen gesucht wird. Dennoch gibt es weiterhin sehr viel zu tun.

Das städtische Zentrum für wohnungslose Menschen OASE ist dauerhaft überlastet. Hier übernachten 64 Menschen, obwohl es nur 40 Schlafplätze gibt. Leider steigt die Zahl der Wohnungslosen in Freiburg kontinuierlich an. Die aktuellsten Zahlen gehen von weit über 800 betroffenen Menschen aus und einem zusätzlichen Bedarf von mindestens 176 neuen Schlafplätzen, mit steigernder Tendenz. Die Stadthalle ist nun die Anschlusslösung für die provisorische, nun aber ausgelaufene Obdachlosenunterkunft im ehemaligen ADAC-Gebäude in der Haslacher Straße. Denn dieses Gebäude wird wie geplant abgerissen.

Der Hauptflügel der Stadthalle wird vorerst weiterhin als Notunterkunft für Flüchtlinge bereit gehalten.

Zukünftig sollen weitere Standorte zur Unterbringung wohnungsloser Menschen hinzukommen. Für die CDU-Stadträte ist klar, dass es aber vor allem eines braucht: Mehr bezahlbaren Wohnraum. Denn geschätzte 15-20% der Betroffenen im Hilfesystem gehen einer geregelten Arbeit nach und sind selbstständig wohnfähig, wenn Sie eine bezahlbare Wohnung finden könnten.

Dr. Klaus Schüle
Martin Kotterer

Emil-Thoma Grundschule

Klassenübergreifendes Zirkusprojekt

■ Mit interdisziplinären Zirkus-Projekten über alle vier Klassenstufen hinweg sollte vom 15.-22. Febr. 2017 an der Emil-Thoma Grundschule das „Wir Gefühl“ gestärkt werden.

Generalprobe Emils Circolo mit seinen Akteuren

Ilja Limbrunner, aus der 4. Klasse beschrieb diese „unterrichtsfreie“ Schulwoche stellvertretend für die rund 390 Schüler*innen wie folgt: „Wir haben mit der ganzen Schule ein tolles Zirkus-Projekt gemacht. Erstmal haben wir über einen Namen für den Zirkus abgestimmt. Gewonnen hat der Name: „Emils Circolo“. Dann durfte sich jeder in eine Gruppe eintragen, ich war in der Backstage-Gruppe. Andere Gruppen waren zum Beispiel Trapez, Tuch, Rollers, Clowns, Jonglage, Seifenblasen, Akrobatik, Balance, Raubtiernummer und vieles mehr. Wir haben Bauchladen gebastelt, Tüten mit Popcorn befüllt, Programmhefte gemacht, Schüler in Gruppen interviewt und in allen Gruppen bei den Proben fotografiert.

Es gab zwei Aufführungen in unserer großen Turnhalle für alle Eltern und Geschwister mit einer richtigen Bühne und Zirkuslicht, richtigen Kostümen und mit Eintrittskarten. Die Turnhalle haben wir mit selbst gebasteltem Papierschmuck dekoriert. Ich fand am besten, dass wir alle was richtig Tolles gelernt haben, neue Freunde gefunden haben, und dass alle 400 Schüler mitgemacht haben. Für eine ganze Woche hatten wir keinen Unterricht, sondern haben nur geprobt und alles vorbereitet. Die ganze Schule war ein Zirkus!“

Für solch eine arbeitsintensive Woche bedarf es vieler helfender Hände. Die Schulleitung war stolz auf die begeisterte Mitarbeit vieler Eltern, des Kollegiums, der Schulsozialarbeit, des Sekretariats, des Hausmeisters und dem Team der Mixtura Unica-Theatergruppe. Sie alle waren eine Woche intensiv eingespannt, hinzu kamen noch eine intensive Vor-und Nachbereitungszeit. Kostenneutral lässt sich solch ein Großprojekt trotz einem großen Elternengagement nicht realisieren. Deshalb bedankte sich das Emil-Thoma-Team auch noch für die Unterstützung des Emil-Thoma Grundschul-Fördervereins, bei der Firma Kugelblitz-Räder für Kinder und beim ZO / Zentrum Oberwiehre.

Hans Lehmann
Ilja Limbrunner / Kl. 4
Emil-Thoma Grundschule)

Soft-Autowäsche:
Wir streicheln Ihr Auto sauber!
Schaumhafte Autowäsche mit supersanftem Waschmaterial
Wir wechseln auch Autoreifen
BFT Tankstelle H. Blattmann
79117 Freiburg-Ebnet • Tel. 0761/67374
Drei Hochleistungs-Staubsauger Laufzeit 5 Minuten!

Osterbasteln im ZO und

die „Freiburger Puppenbühne“

■ Das Osterfest ist auch für Kinder ein ganz besonderes, mit Spannung erwartetes Datum im Jahreskalender.

Das ZO – Zentrum Oberwiehre nimmt dies zum Anlass, seine kleinen Besucher/innen mit besonderen Ostergeschenken zu überraschen. So kommt gleich an zwei Tagen die beliebte Freiburger Puppenbühne ins Haus.

Am Dienstag, 11. und Mittwoch, 12. April, zeigt sie jeweils um 16.00 Uhr das Stück „Kasper und der Osterhase“. (für Kinder ab 4 J.). Der Eintritt ist frei.

Die spannende Geschichte um Kasper und einen gestohlenen Osterkorb für die Oma, der mit Hilfe der Kinder aus dem Wald der Hexe Klapperzahn zurückgeholt werden soll, sorgt für große Begeisterung. Das Ehepaar Minuth ist für ihr zauberhaftes Puppentheater weit über die Grenzen Freiburgs hinaus bekannt.

Neben den Aufführungen der Puppenbühne lädt das ZO alle Kinder noch zum Oster-Basteln ein: von Montag, 3. bis Freitag, 7. April, jeweils von 16 – 17.30 Uhr werden im Obergeschoss unter Anleitung von Frau Christa Schmidt Ostereier bemalt, Osterhasen kreiert oder schöne Nester angelegt.

Mitzubringen sind nur gute Laune und gute Ideen.

Tipp:
Bequem parken im ZO-Parkhaus, nur 1,00 € pro angefangene Std. Tagespauschale maximal 6,00 €) .

Frühlingswerkstatt

der Michael-Schule am 1. April

■ Am Samstag, 1. April öffnet die Michael-Schule in der Kärtäuserstraße 55 von 14 –17 Uhr ihre Türen und lädt die Bürger des Stadtteils zur Frühlingswerkstatt ein. Eltern und Kinder können sich vielfältig betätigen und schöne Dinge zum Frühling herstellen: Buchsbaumkränze binden, Kerzen mit dem Wachsmalstövchen bemalen, Ostereier färben, Osterlämmer backen, Insektenhotels bauen, am Sandstein arbeiten, mit Frischholz schnitzen, auf Aquarell malen, mit dem 1. Schlagzeuger trommeln, mit bunter Wolle filzen und Vieles mehr. Entdecken sie die vielfältigen Möglichkeiten der Michael-Schule. Mit Kaffee, Saft und selbstgebackenen Kuchen der Elternschaft ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Außerdem kann man sich über die Arbeit der Michael-Schule, eine sonderpädagogische Schule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

Ihr Stadtteil-Pflegedienst

Ambulanter Pflegedienst
der Heiliggeistspitalstiftung
Heinrich-Heine-Straße 18a
79117 Freiburg
Telefon 07 61 / 61 29 05-41
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de

Begegnungszentren

Angebote Laubenhof und Kreuzsteinäcker

Im Begegnungszentrum im Laubenhof / Weismannstr. 3

■ **FR 07.04. / 14.30 Uhr / Humor im Bild**
Herr Rüttgers bringt allerlei Skurriles & Vertrautes aus Nah & Fern.

■ **FR 21.04. / 11.00 Uhr / Lesung mit Burkhard Heiland**
Der Soldat, die Prinzessin und das Feuerzeug: Eine turbulente Geschichte des großen dänischen Erzählers Hans Christian Andersen!

■ **FR 28.04. / 15.30 Uhr / Musikalische Reise durch Italien, Ungarn und Österreich:** Klavierkonzert „Schön wie der Frühling“ mit Operetten- und Wienerliedern. Tarantella, Csárdásklänge und Wiener Walzer, gespielt von Brigitte Niemann und Christian Salm.

■ **DO 06.04. / 15 Uhr / Herzlich willkommen in der Schach-Gruppe**
Donnerstags / 15 Uhr treffen sich nette Schachspieler und laden herzlich alle Interessierten, mit oder ohne Vorkenntnisse zu einer Partie ein. Über mehr Teilnehmer/innen würde sich die Schachgruppe freuen. Melden Sie sich bitte unter: muthny.e@sv-fr.de oder Tel. 69 68 78 -22.

Im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10

■ **MI 05.04. / 9.30 Uhr / Foto-Info Stunde**
Herrn Strütt. gibt Tipps und Unterstützung bei der Verwaltung und Auswahl von Bildmaterial für ausgedruckte Bilder. Eigener PC nicht dringend notwendig. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550

■ **FR 07.04. / 15.00 Uhr / Von der Galliarde zum Tango - Gitarrenmusik aus fünf Jahrhunderten**
Wolfgang Schubart spielt virtuose aber auch verträumte Stücke aus England, Spanien und Lateinamerika.

■ **DI 11.04. / 15.00 Uhr / Vortrag „Schätze der türkischen Ägäis“**
Frau Wähnert nimmt Sie mit auf eine virtuelle Reise in die südliche Westtürkei. Genießen Sie die Kultur und Natur und lassen Sie sich von den archäologischen und botanischen Schätzen der türkischen Ägäis bezaubern.

■ **MI 12.04. u. 26.04. / 9.30 Uhr / Tablet-Smartphone-Labtop**
Sprechstunde mit Peter Armbruster zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Tablet, Smartphone oder Labtop. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550

■ **FR 21.04. / 15.00 Uhr / Lesung mit Burkhard Heiland**
Franz Fühmann: Reineke Fuchs, eine turbulente Tierfabel über alle Schlechtigkeit der Welt und eine weitere Version des Bestsellers der deutschen Literaturgeschichte.

Alle Angebote sind kostenlos, Spenden erwünscht.

Nachbarschafts-Initiative:

Bewegungstreff Waldsee

■ **Eine echte Bereicherung, viel Spaß und nette Kontakte, koordiniert vom Begegnungszentrum Laubenhof.**

Die Idee der Bewegungstreffs ist einfach, genial und schnell erzählt. Man trifft sich wöchentlich zur gleichen Zeit am gleichen Ort und bewegt sich zusammen im Freien, bei Sonne und bei Regen, freiwillig und unverbindlich. Auf dem Generationenspielplatz des Laubenhofs gibt es seit drei Jahren einen solchen Treff. Inzwischen sind es aus der Generation 60+ zwanzig bis dreißig Menschen, die regelmäßig daran teilnehmen. Neue Mitglieder sind natürlich jederzeit willkommen.

Es ist ein Dienstag im März, kurz vor zehn. Die Sonne blinzelt durch das Blätterdach, die Teilnehmer trudeln aus allen Richtungen ein. Es geht ungezwungen zu, man duzt sich. Gisela (Gerschler) und Reinhard (Müller), die beiden ehrenamtlichen Anleiter, sind schon da und begrüßen alle persönlich, wechseln mit jedem ein paar Worte. Beide bringen viel Erfahrung mit. Gisela war Sportlehrerin, Reinhard Skilehrer im Skiclub Horben. Pünktlich geht's los, die Stunde beginnt mit Atemübungen, gefolgt von Übungen zur Beweglichkeit, Mobilisation und Koordination - ein jeder macht mit, was er kann. Und alle merken schon nach wenigen Minuten, wie wohltuend das Mittun an der frischen Luft ist. Jetzt werden leere Joghurtbecher auf den Boden gestellt, mit einem Bambusstab auf den ausgestreckten Armen schreiten alle über die Becher. Es wird gewitzelt über diese „Zirkusübung“, die Stimmung ist heiter und gelassen. Es wird aber niemand ausgelacht, wenn doch mal ein Becher umfällt.

Monika kommt deshalb gerne, weil es „persönlich und ungezwungen“ zugeht. Maria schätzt die frische Luft, und Helga findet den Treff eine „echte Bereicherung“, weil sie unter anderem beim anschließenden Glas Wasser oder der Tasse Tee im Laubenhof-Cafe schon neue Wanderfreunde gefunden hat. Hans wohnt gleich nebenan und weiß vor allem die qualifizierte Anleitung zu schätzen und Ingetraut findet es gut, dass „man sich nicht anmelden muss und spontan kommen kann.“

Das Erfolgsrezept liegt auf der Hand: Der Treff auf dem Generationenspielplatz ist eine tolle Möglichkeit, sich fit zu halten und dabei nette Menschen aus der Nachbarschaft zu treffen. Kontakt / Info: Begegnungszentrum Laubenhof, Esther Muthny Tel. 69687822

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach
...Ostern...
Genießen Sie frisches Osterlamm sowie Feines vom Horbener Zicklein
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Überdachte Freiterrasse
Schöne Gästezimmer
Mi Ruhetag · Do erst ab 17 Uhr geöffnet
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-29 10 3
www.kuehlerkrug.de

Unterricht

PICCOLO CENTRO
Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene.
Individuelle Lehrmethode.
☎ 0761 7 49 66
www.piccolo-centro.com

Zeitgenössischer Kindertanz und Jazzdance in Kappel.
Neue Kurse ab sofort:
Zeitgen. Kindertanz ab 4 J./
u. ab 7 J. / Jazz Dance ab 8,5 J.
Leitung Regine Textor
Anmeld./Info: ☎ 07664/9149461
oder: info@reginetextor.de

Gesundheit

• **FELDENKRAIS-Gruppen** i. d. Goethestraße: dienstags 18:30 mit Jutta Lang (☎ 8 88 64 00) und dienstags 20:00 mit Andreas Wand (☎ 38 18 27) im Korczak-Haus, Goethestr. 31 in Freiburg.

Verschiedenes

• **Kostenlose Abholung ausgedienter** Gegenstände zur sinnvollen Weiterverwendung wie Fahrräder, Möbel, Hausrat, Werkzeuge u.ä. ☎ 6 96 49 54

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemi-nare ☎ 5 56 28 91

Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.
STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

FRAUENSTAMMTISCH
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.
12. April / 20.00 Uhr
im Eiscafe „Quo Vadis“/ZO
Kontakt:
Christa Schmidt - ☎ 2 38 06

Immobilien / suchen & finden

• **Wiehretausch: 2 Wohnungen** gegen Haus. Suchen Haus i. Bereich Waldsee/Wiehre - NUR im Tausch gegen unsere zwei hochw. Whgen. 5-Zi-EG+1.OG, Bj.2007, 155qm, Terr, off. EBK, 2 Bäder, Gäste-WC, 2 TG-Plätze + 2-Zi-Whg, 1.OG, 48qm, Blk, Fahrstuhl, schwellenlos, Mehrgenerationen möglich. sternwald@t-online.de ☎ +40 151 58585805

• **Zwei „Altwiehremer“ suchen in FR-Waldsee** ruhige 4-Zi ETW in kl. WE, ca. 100 qm, großer Balkon, Garage. ☎ 70 16 36 imuel@gmx.de

Miete oder Kauf / Suche

Die Wiehre, unser Zuhause!
Verbeamtet aber nicht verkopft, kreativ aber nicht chaotisch.
Wir, 4-köpfige Familie, fühlen uns in der Wiehre sehr wohl und suchen eine große, helle Whg.
zur MIETE oder zum KAUF
in sympathischer Hausgemeinschaft. ☎ 0176 / 700 10 408

Miete / Suche

• **Süßes zweijähriges Mädchen** mit Down-Syndrom sucht 4-Zi-Wohnung in Freiburg-Ost mit möglichst wenig Treppen. Mit dabei sind: Bruder (9J), Mama und Papa. ☎ 0761- 5 94 83 13

Vermietung

• **Vermiete Tiefgaragen-Stellplatz** in der Kartäuserstraße 124. ☎ 0176 - 61 530 849

omni-U
■ Entrümpelung
■ Haushaltsauflösung
■ Messie-Wohnungen
■ Reinigungsarbeiten
■ Demontage
■ Aktenvernichtung
■ Abbrucharbeiten
■ Umwelt- & fachgerechte Entsorgung

Uwe Hartmann
0761/7697932
www.omni-u.de
info@omni-u.de

Mobiler Zweithaarservice:
Friseurmeisterin mit langjähriger Erfahrung bietet professionelle Hilfe bei Haarverlust - mit modischen, hochwertigen Perücken. Absolut diskret durch Hausbesuch.

☎ 0761-28 52 98 48
kontakt@zweithaar-freiburg.de
www.zweithaar-freiburg.de

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN. VERMITTELN. BERATEN.

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Armin Schneider
Tel. 0761 - 36887-78
Armin.Schneider@LBS-SW.de

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!
Spar Aktion
Wir prüfen für Sie kostenlos:
Auspuff
Bremsen
Stoßdämpfer
TÜV-Abnahme täglich!
Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg 0761-31631
Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Huch…
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf die Herausforderung!

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 - 51 45 70
www.sawdruck.de

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ **V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de**
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Constanze Fetzner, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung** • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. **0761** 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstraße 53 · 79102 Freiburg · Tel. 0761 7 11 98
info@oberwiehre-waldsee.de · www.oberwiehre-waldsee.de

Mai-Ausgabe – Verteilung: 28./29. April 2017

REDAKTIONSSCHLUSS:
▶ 8. April 2017

ANZEIGENSCHLUSS:
▶ 12. April 2017

…kein Bürgerblatt erhalten?
mail@logo-werbegrafik.de
oder Tel. 70 16 36
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre MITGLIEDSCHAFT, MITARBEIT oder mit einer SPENDE.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der BÜRGERVEREIN?**
Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war.
Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender / Tel. 0761 / 7 11 98 / info@oberwiehre-waldsee.de
Außenvertretung, Koordinierung innerhalb des Bürgervereins, Geschichte
Constanze Fetzner – stellv. Vorsitzende
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Anne Engel – Beisitzerin
Fionn Große – Beisitzer
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Wulf Westermann – Beisitzer
Beiräte: Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt, Tom Pannwitt, Hans-Albert Schüttig.

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **DIE IDEE:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **DIE SPIELREGELN:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

Nur eine Bitte in Sachen Fairness: Wer im direkten Umkreis des gesuchten Objekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten – und auf eine neue Chance warten; die kommt bestimmt.

■ Das April-Rätsel

zeigt einen (ehemaligen?) Schornstein, der offenbar auch mal eine Weile als Srommast gedient hat und für diesen Zweck allerlei schmückende Zutaten erhielt. Ob er heute noch / wieder in Betrieb ist, haben wir nicht recherchiert - so viel sei immerhin verraten: das originelle Teilist weithin sichtbar...

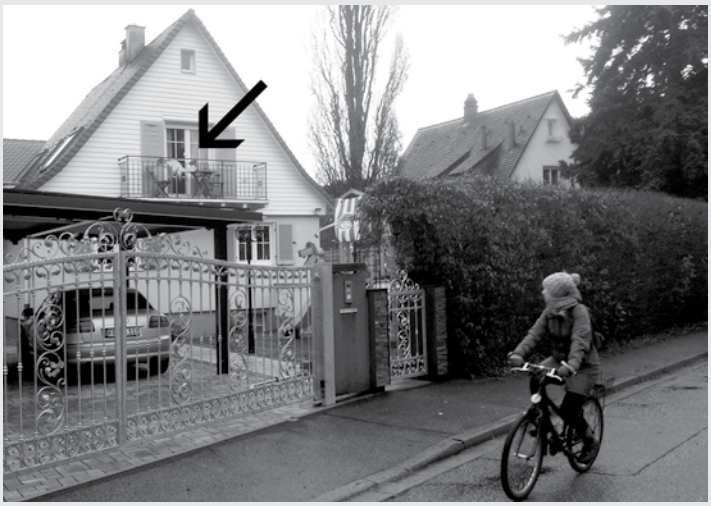
■ Die Preise:

Unter denen, die bis zum 10. des laufenden Monats eine richtige Lösung einsenden – bitte mit Postanschrift, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

• Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25,00 € für die Gaststätte „Castillo“, Nägeleseestraße. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich! Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung März-Rätsel

Der lebensgroße Klapperstorch (mit „Dienstmütze“!) schmückt das Balkongeländer am Haus Hammerschmiedstraße 14.



Es gingen (endlich wieder einmal!) etliche und ausschließlich richtige Lösungen ein; Gewinner der Gastro-Gutscheine fürs Gasthaus „Zum Schiff“ (inkl. beitragsfreier Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein) sind: Silvia Disch und Jürgen Blersch

Fotos + Texte: Helmut Thoma